

Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -
Ingenieure**

Band (Jahr): **25 (1958-1959)**

Heft 69

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Herr Dr. H. J. Oertli, dem wir die drei folgenden Buchbesprechungen verdanken, schickt diesen die folgenden einleitenden Worte voraus:

«In der zweiten Hälfte des Jahres 1958 erschienen drei wichtige Arbeiten, die mit Zweigen und Anwendungsgebieten der Mikropaläontologie vertraut machen; eine vierte («Leitfossilien der Mikropaläontologie», herausgegeben vom «Arbeitskreis deutscher Mikropaläontologen») ist druckfertig und soll anfangs 1959 herauskommen. Damit besitzen nun endlich Studierende wie vor allem auch in der Praxis tätig Mikropaläontologen zuverlässige Unterlagen und Nachschlagwerke. An Einzelarbeiten und Arbeitsaufwand mangelte dieses Fachgebiet bisher nicht, wohl aber an guten zusammenfassenden Übersichten.»

Handbuch der Mikroskopie in der Technik

Von H. FREUND

Umschau-Verlag, Frankfurt a/M.

Das im Erscheinen begriffene «Handbuch der Mikroskopie in der Technik» gibt in acht Hauptbänden und einigen Teilbänden *) eine wertvolle, weitgefaßte Übersicht über Aufgabe, Anwendung und Instrumentarium mikroskopischer Geräte in verschiedenen technischen Wirtschaftszweigen. Die Herausgabe dieses umfassenden Werkes geht auf die Initiative der Firma *Leitz*, Wetzlar, zurück; als verantwortlicher Herausgeber zeichnet Hugo Freund. — Allgemeine und sympathische Merkmale dieser Bandreihe sind die sorgfältige, saubere Gestaltung von Bild und Schrift und die harmonische Verkittung der zahlreichen, von Fachspezialisten verfaßten Einzelbeiträge.

Den Erdölgeologen, und im speziellen den Mikropaläontologen, wird vor allem der hier rezensierte Teil interessieren.

Band II, Teil 3: Mikroskopie in der Geologie sedimentärer Lagerstätten (Mikropaläontologie)

LII/450 S., 160 Mikroaufnahmen und Zeichnungen, zahlreiche Tabellen. DM 115.—. Erschienen 1958.

14 Artikel orientieren über die Rolle der Mikropaläontologie und ihrer optischen Hilfsmittel in der Erdöl- und Kohlenindustrie. Der Rahmen ist weitgespannt; einzelne Arbeiten gehen über eine Zusammenstellung hinaus und liefern wichtige wissenschaft-

*) Bisher sind 8 von 13 Teilen erschienen.

liche Originalstudien — wir denken vor allem an die Beiträge von TRIEBEL und OVERBECK. Mehrere andere Arbeiten mußten leider oft fühlbar gekürzt werden, um den gegebenen Umfang des Bandes nicht zu sprengen; doch will das Werk ja kein Handbuch der Mikropaläontologie sein.

Einleitend skizziert H. HILTERMANN die «Geschichte der angewandten Mikropaläontologie»; in mühselig und sorgfältig zusammengestellten Originalporträts der «Ahn» sieht man mit Interesse manchen «alten Bekannten» im Bilde. Derselbe Autor macht dann in einem Kapitel «Anwendung der Mikropaläontologie in der Geologie» vertraut mit den Methoden der Probenentnahme und -Aufbereitung bis zur Darstellung der mikroskopischen Ergebnisse. H. BARTENSTEIN zeigt an einer Reihe von anschaulichen Beispielen die Anwendung der Mikropaläontologie in der Praxis. Eine gründliche Studie von E. TRIEBEL gibt wertvolle Einblicke und Ratschläge zur photographischen Technik für mikroskopische Aufnahmen. Von H. BECKMANN stammt ein Artikel über die «Arbeitstechniken und Erfahrungen der Mikropaläontologie im Paläozoikum».

Der zweite Hauptabschnitt des Bandes bringt Abrisse über einzelne Fachgebiete der Mikropaläontologie: Foraminiferen (H. HILTERMANN), Ostrakoden (E. TRIEBEL), Echinodermen (H. SIEVERTS-DORECK), Otolithen (W. WEILER), Charophyten (K. MÄDLER), Diatomeen (F. HUSTEDT). Ausführlich wird die Pollen- und Sporenanalyse (U. REIN, F. OVERBECK, R. POTONIE) behandelt, wobei die Aufbereitungs- und Auswertungsmethoden eine gründliche Darstellung erfahren. — Ein Namens- und Sachregister beschließen den inhaltsreichen Band. Den einzelnen Arbeiten sind im übrigen stets Verzeichnisse wichtiger Literatur beigegeben.

Grundzüge der zoologischen Mikropaläontologie, Band I

Von VL. POKORNY

XII/582 S., 549 Abb., Kunstleder DM 48.—. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin W 8; 1958.

Im Januar 1955 wurde an dieser Stelle kurz über das in tschechischer Sprache erschienene Buch von POKORNY berichtet, mit dem Bedauern, daß es nicht in einer Weltsprache geschrieben sei. Nun ist es ins Deutsche übersetzt, und wir besitzen damit endlich eine dem neuesten Stand angepaßte Einführung in die Mikropaläontologie. Der Stoff des tschechischen Vorläufers wurde von POKORNY vollständig umgearbeitet; die Ausstattung von Text und Bild ist im neuen Verlag großzügiger, so daß sich eine Teilung in zwei Bände aufdrängte. Der erste Teil erschien im Oktober 1958, der zweite soll im Laufe des Jahres 1959 folgen.

Der vorliegende erste Band ist methodischen Fragen und den in der Mikropaläontologie wichtigen Gruppen aus dem Stamm der Protozoen gewidmet. — Die Kapitel über Aufbereitung von Gesteinsproben und Untersuchungsmethoden der Mikrofossilien sind ausführlich und fühlbar in eigener Kenntnis des Vorgehens geschrieben. Ein längerer Abschnitt behandelt dann die Anwendung der Mikropaläontologie in der Stratigraphie. Die sieben folgenden Kapitel führen in Systematik und Wesen der wichtigsten Protozoengruppen ein: Radiolarien, Thekamöben, Foraminiferen, Tintinninen, Chitinozoen, Hystrichosphären, Protozoen *incertae sedis*. Erwartungsgemäß ist der Hauptraum den Foraminiferen gewidmet (340 Seiten); nach einer Orientierung über morphologische Merkmale und Oekologie diskutiert POKORNY eingehend die «Grundlagen eines natürlichen Systems». Nach der systematischen Behandlung folgt eine Übersicht der geologischen Verbreitung; schätzen wird man auch das anschließende kleine «Lexikon» wichtigster Fachausdrücke (deutsch-englisch-französisch-russisch).

Ein umfangreiches, nach Sachgebieten geordnetes Literaturverzeichnis (über 1000 Nummern) und Sach-, Fossil- und Autorenregister beschließen den Band.

Aus POKORNY's «Grundzügen» spürt man die enge Verbundenheit des Autors mit der Materie; Text und Bild gehen über eine kompilatorische Arbeit weit hinaus und schaffen aus dem Stoff ein gründliches, anregendes und zuverlässiges Werk.

Introduction to the Study of Cretaceous Ostracoda

Von H. W. HOWE & L. LAURENCICH

536 S., etwa 1500 Abb., geb. \$ 7.50. Louisiana State University Press, Baton Rouge (26. Oktober 1958).

Die Autoren haben aus über 100 Publikationen, die Kreide-Ostrakoden berühren, die rund 800 bisher bekannten Arten zusammengestellt. Das so entstandene Repertorium ist besonders wertvoll, weil die Arten kritisch behandelt, nach Möglichkeit neu beschrieben und gezeichnet und taxionomisch nach den heute gültigen — oder vermuteten — Auffassungen eingereiht werden. Vier neue Gattungen werden dabei aufgestellt (*Kalyptovalva*, *Kikliocythere*, *Netrocytheridea*, *Phacorhabdotus*), wobei allerdings, wie auch die VV einleitend betonen, noch ein Mehrfaches an neuen Gattungen zu schaffen wäre. Doch hätte dies zeitraubende Studien und reiches Vergleichsmaterial erfordert — es sei hier nur z. B. an die Sammelgattungen *Cythere* und *Cythereis* erinnert — und überschritt natürlich den Rahmen einer «Einführung».

Das Werk besteht aus einem einführenden Kapitel, das u. a. eine sehr anschauliche Darstellung über den Aufbau der Hartteile der Ostrakoden enthält (u. a. Klassifikation der Schloßtypen!). Der Hauptraum gehört den systematischen Beschreibungen. Die reichhaltige Strich-Illustration hat den Vorteil einigermaßen einheitlicher Zeichnungen; etwas nachteilig wirken sich der wechselnde Abbildungsmaßstab aus, ferner auch die zeitweise schematisierte Wiedergabe (allerdings sind Zeichnungen nach Photos sehr heikel und oft etwas illusorisch).

Für den Wissenschaftler wie den Erdölgeologen ist das vorliegende Buch ein wertvolles Hilfsmittel — es ruft den Wunsch nach ähnlichen «denkenden Zusammenstellungen» für andere Formationen und andere Tiergruppen.

H. J. Oertli

Quelques résultats des sondages exécutés en Savoie par la Régie Autonome des Pétroles

PIERRE MICHEL et GEORGES CAILLON

Bull. Soc. géol. de France, 6 Sér., Tome 7., p. 995—1009, 3 Fig., 1957

Die Autoren besprechen kurz zusammenfassend die Resultate von sechs Bohrungen, welche von der «Régie autonome des Pétroles» (R.A.P.) in den Jahren 1951 bis 1956 abgeteuft wurden. Vier derselben befinden sich auf dem westlich von Annecy gelegenen Antiklinalzug der Montagne d'Age (südliche Fortsetzung der Montagne de la Balme), zwei auf dem ca. 13 km weiter im Westen, ebenfalls N—S verlaufenden Antiklinalzug «du Gros Foug-Montagne des Princes», der das Rhonetal gegen Osten begrenzt.

Zahlreiche Oberflächen-Ölindikationen haben seit langem diesen südlichsten Teil des Molassebeckens interessant erscheinen lassen und die R.A.P. veranlaßt, einen «permis

de recherche» für das Gebiet dieser Antiklinalen aufzunehmen. Neben ergänzenden Kartierungen und stratigraphischen Studien wurden einige reflexionsseismische Profile aufgenommen.

Was die stratigraphische Interpretation, speziell der in den Bohrungen angetroffenen Formationen betrifft, wird bemerkt, daß eine genaue Zuweisung und Grenzziehung nicht immer möglich ist. Dies ist bedingt durch die Fossilarmut gewisser Schichtkomplexe (insbesondere des Tertiärs) und zudem durch den Umstand, daß relativ wenig Bohrkerne zur Verfügung standen. Für die Unterteilung der monotonen oligozänen Schichtfolge erwiesen sich Schweremineralien-Untersuchungen als wertvoll. Es wird als wahrscheinlich angenommen, daß das plötzliche Ausfallen von Apatit, Zoisit, Epidot, Granat, Glaukophan und das überherrschende Auftreten von Staurolith und Turmalin der Grenze zwischen Aquitanien und Stampien entspreche.

Die Ergebnisse der sechs Bohrungen, in stratigraphischer, tektonischer und ölgelogischer Hinsicht, werden kurz beschrieben und kommen in einer Kartenskizze und vier Querprofilen zur Darstellung. Die eingangs erwähnten, durch eine flache Synklinalzone getrennten Antiklinalzüge sind gegen Westen auf- und bis einige Kilometer überschoben. Unter, durch glaukonitische Sandsteine charakterisiertem Burdigalien folgt eine als wahrscheinlich Aquitanien bezeichnete Serie von bunten Mergeln und Sandstein mit einer gipsführenden Zone im oberen Teil. Im östlichen Antiklinalzug ist dieses Aquitanien ± 960 m mächtig, im westlichen ± 300 m. Darunter folgen 4—18 m mehr oder weniger breccieuse Kalke (Stampien), lokal unterlagert von bis 40 m mächtigen, weichen Sandsteinen mit siderolithischen Einschlüssen (Eozän). Die 3—400 m mächtige, zur Hauptsache aus Kalken bestehende Kreide wird dem Urgonien, Hauterivien und Valangien zugerechnet. Darunter folgen ungefähr 800 m Malm (Kalke, Dolomit, einige mergelige Einlagerungen), ± 300 m Dogger (Kalk und Mergel), etwas über 100 m Lias (Mergel und Kalk), ± 40 m Rhät (Mergel und Tone, zum Teil bunt, zum Teil dunkel-kohlig, Dolomit und Kalk), Keuper, 40 m + (bunte Tone und Anhydrit).

Spuren von in der Regel schwerem Öl wurden angetroffen im untersten Aquitanien, im Stampien, Eozän, Urgon, Valanginien, Malm, in einem Fall auch im oberen Dogger. Produktionsversuche verliefen durchwegs negativ. Für drei Bohrungen auf der östlichen Antiklinale wird erwähnt, daß diese Versuche, auch in Kreide- und Malmkalken, Süßwasser auflieferten.

H. M. Schuppeli

Habitat of Oil

A symposium conducted by the American Association of Petroleum Geologists including papers presented at the fortieth annual meeting of the association, at New York, March 28—31, 1955, and some additional papers. Analytically reviewed and edited by Lewis G. Weeks. pp. I—VIII and 1—1384.

Published by the American Association of Petroleum Geologists. Tulsa, Oklahoma, U.S.A. 1958.

Index, cloth. To members \$ 9.00, Non membres \$ 11.00.

Dieses umfangreiche Symposium, das 56 individuelle Abhandlungen mit ungefähr 660 Textfiguren nebst vielen tabellarischen Übersichten enthält, ist mehr ein ölgelogisches Nachschlagewerk denn ein Lehrbuch, trotzdem daraus auch viel Neues zu lernen ist.

Mit Ausnahme von Abhandlungen, die prinzipielle Fragen betreffen, die sogenannten «Topical Papers», ist der Stoff geographisch und regionalgeologisch gegliedert und erstreckt sich über die ganze Erde.

Die «Topical Papers» behandeln Probleme wie diejenigen über Facieskontrolle der Ölansammlung, Ölmuttergesteine, Kerogen, Kohlenwasserstoffe und Ölmigration in

rezenten Sedimenten, Kohlenwasserstoffe in «subsurface» Wassern, Beckenevolution und Ölhabitat, chemische Beziehungen von Rohöl und Muttergestein, Criteria, welche den beckenformenden Mechanismus erkennen lassen.

Auf die in Amerika oft gehörten Worte: «The present is the key to the past» geht P. H. Kuenen ein in seinem Artikel über rezente Sedimentation als Schlüssel zu alten Ablagerungen. Als typische moderne Becken werden von K. O. Emery die Südkalifornischen Becken behandelt, von Smirnow das Schwarze Meer Becken, von M. Ewing und Mitarbeitern die Sedimente und Topographie des Golfs von Mexico. A. C. Redfield behandelt die Ablagerung von organischen Stoffen im Maracaibosee.

Regional beschreibt das Werk in 20 verschiedenen Arbeiten weite Strecken *Nordamerikas*, wie die Ölgebiete von Kalifornien, das Williston Basin in Montana und Kanada, das kanadische Alberta-Becken, die Rocky Mountain Region und die östlich anschließenden Great Plains in den Staaten von Montana, Wyoming, Colorado, Utah und New Mexico, sodann das Perm Becken von Texas und New Mexico im Süden sowie das Illinois und das Michigan Becken im Norden von Amerika. Weitere Kapitel behandeln die östliche Gulf Coast, das Appalachenbecken und die Tektonik von Süd-mexico.

Die hauptsächlichlichen Ölgebiete *Südamerikas*, wie das Maracaibo Becken, das Ostvenezuela Becken, die miocänen Ölvorkommnisse in Trinidad, das mittlere Magdalena-tal in Kolumbien und die ölführende pacifische Küstenzone von Nordperu werden von Geologen besprochen, welche die betreffenden Gebiete aus jahrelanger Erfahrung kennen. Die ersten Drei der oben erwähnten Arbeiten sind begrüßenswertes «Intercompany teamwork».

Sieben Arbeiten betreffen *Europa*, nämlich Nordwest Deutschland, Nordost Holland, das Aquitanbecken im südwestlichen Frankreich, den Rheintalgraben, das Wienerbecken, das Pobecken und die ölführenden Becken am Ostrand der russischen Plattform.

Den Ölfeldern des *Mittleren Ostens*, die gegenwärtig die größten, direkt greifbaren Reserven enthalten, sind fünf Aufsätze gewidmet, nämlich über die Ölhorizonte im Mittleren Osten, Stratigraphie des Kuwait-Basra Gebietes, stratigraphische Beziehungen des jurassischen Öles in Arabien, Stellung der Ölfelder in Südwestpersien in Bezug auf die entsprechenden Sedimentbecken, Generation, Migration, Akkumulation und Dissipation von Öl im nördlichen Irak.

Der Abschnitt über den *Fernen Osten* enthält die folgenden Kapitel: das nordwestliche Ölbecken von Borneo, das Ölbecken von Ostborneo, das südsumatranische Beckengebiet, das Ölbecken von Ostjava.

Leider gestattet der Raum nicht, daß die gegenwärtige Beschreibung mehr sein kann als eine Inhaltsangabe dieses umfangreichen Werkes.

Für den Leser, der einen Überblick der behandelten Probleme sucht, bietet der einführende Artikel von L. G. Weeks unter dem Titel «Ölhabitat und Faktoren, die dieses kontrollieren» (pp. 1—61) eine wertvolle Zusammenfassung der Resultate. Diese ist besonders interessant, da sie nicht nur summarisch, sondern auch kritisch ist. L. G. Weeks, der ehemalige Chefgeologe der Standard Oil Co. of New Jersey, der während 38 Jahren als Geologe im Ölbetrieb war, ist ohne Zweifel die gegebene Autorität für solch eine kritische Betrachtungsweise. Zusammen mit G. M. Knebel war er der Initiant für das im Titel genannte Thema der New Yorker Versammlung der A.A.P.G. Ende März 1955, an welcher die individuellen Abhandlungen durch ihre Autoren vorgetragen und danach diskutiert wurden. Dieses erfolgreiche «meeting», welchem beizuwohnen der Schreiber dieser Zeilen das Vergnügen hatte, hat ohne Zweifel in der Folge sehr befruchtend gewirkt und hat neue Ideen und Auffassungen verbreitet, besonders unter den vielen unabhängigen «free lance» und «consulting» Geologen, die nicht den Vorteil einer eigenen Research Abteilung genießen, wie sie in der Organisation der größern Ölgesell-

schaften vorhanden sind. «Basic Research» ist heute ein nötiges Werkzeug für den Petroleumgeologen, das nicht mehr wegzudenken ist, denn nur neue Ideen und Instrumente werden das Öl der Zukunft liefern.

Die sogenannte «Antiklinaltheorie» mit der die gegenwärtige und frühere Generation von Petroleumgeologen aufgewachsen ist und die uns bis jetzt mit viel Öl versorgt hat, scheint sich etwas überlebt zu haben. Zwar nicht, weil sie nicht gut war und noch ist, sondern weil sie zu einseitig und zu ausschließlich angewendet wurde.

Die Tatsache, daß das Symposium uns in vielem neue Wege auf einer viel weiteren Ebene als üblich zeigt, macht es zu einem empfehlenswerten Lese- und Studierstoff.

L. Kehrer

Veröffentlichungen schweizerischer VSP-Mitglieder in der ausländischen Fachpresse

- Allemann, Fr.* (1956): Geologie des Fürstentums Lichtenstein. 3. Teil: Geologie des südlichen Gebietes: Falknis, Lawena, Triesenberg. — *Jahrb. Hist. Vereins Lichtenstein*, Bd. 56, p. 9—244.
- Amstutz, G. C.* (1958): Coprolites, a review of literature and a study of specimens from southern Washington. — *Jour. Sedimentary Petrology*, vol. 28, dec. 1958, p. 498—508.
- Anderegg, H. et al* (1958): Habitat of Oil in the Maracaibo Basin. — In «Habitat of Oil» by G. Weeks, Tulsa.
- Bolli, H. M.* (1957): The genera Praeglobotruncana, Rotalipora, Globotruncana and Abathomphalus in the Upper Cretaceous of Trinidad. — *B.W.I.-U.S. Nat. Mus. Bull.* 215, p. 51—60, pls. 12—14.
- (1957): The genera Globigerina and Globorotalia in the Paleocene-lower Eocene Lizard Springs formation of Trinidad. — *B.W.I.-U.S. Nat. Mus. Bull.* 215, p. 61—82, pls. 15—20.
- (1957): Planktonic Foraminifera from the Oligocene-Miocene Cipero and Lengua formations of Trinidad. — *B.W.I.-U.S. Nat. Mus. Bull.* 215, p. 97—124, pls. 22—29.
- (1957): Planktonic Foraminifera from the Eocene Navet and San Fernando formations of Trinidad. — *B.W.I.-U.S. Nat. Mus. Bull.* 215, p. 155—172, pls. 35—39.
- *Loeblich, A. R., and Tappan, Helen* (1957): Planktonic foraminiferal families Hantkeninidae, Orbulinidae, Globorotaliidae and Globotruncanidae. — *B.W.I.-U.S. Nat. Mus. Bull.* 215, p. 3—50, pls. 1—11.
- Bonnard, E.* (1956): Principes et méthodes de la recherche du pétrole. — *Bull. Soc. Sci. Nancy*, n. s., t. 15, No. 3, p. 86—100.
- Bonnard, E. et al* (1958): The Aquitanian Basin, Southwest France. — In «Habitat of Oil» by Lewis G. Weeks, Tulsa.
- Bruderer, W., & Lewis, M. C.* (1958): Conditions governing the distribution and origin of oil in the Rheingraben of France and Germany. — In «Habitat of Oil» by Lewis G. Weeks, Tulsa.

- Bütler, H.* (1957): Beobachtungen an der Hauptbruchzone der Küste von Zentral-Ostgrönland. Ergebnisse von Untersuchungen, ausgeführt in den Sommern 1955, 1956. — Kopenhagen, Reitzel. Meddel. om Grønland, Bd. 160, Nr. 1, 80 p.
- Campana, B., and Sprigg, R. C.* (1953): The Age and Facies of the Kanmantoo Group, S. Australia. — Aust. Journ. of Science, 16, 1.
- Campana, B.* (1954): Absolute Age Determination of the Uraniferous Granite and Pre-Cambrian Tillite in the Crockers Well Area (South Australia). — Aust. Journ. of Science, 16, 6.
- *and Wilson, R. B.* (1954): The Geology of the Jervis and Yankalilla Military Sheets. — Geol. Survey of S. Aust., Rept. of Invest., 3.
- (1955): The Geology of the Gawler Military Sheet. — Geol. Survey of S. Aust., Rept. of Invest., 4.
- (1955): The Stratigraphy of the Northern Flinders Ranges. — Aust. Journ. of Science, 18, 3.
- (1955): The Structure of the Eastern South Australian Ranges: The Mt. Lofty-Olary Arc. — Journ. Geol. Soc. Aust., 2.
- *and Horwitz, R.* (1956): The Kanmantoo Group of South Australia Considered as a Transgressive Sequence. — Aust. Journ. of Science, 18, 4.
- (1957): Granites, Orogenies and Mineral Genesis in the Olary Province (South Australia). — Journ. Geol. Soc. Aust., 4, 1.
- (1958): «Geology of South Australia», I: The Mt. Lofty-Olary Region and Kangaroo Island. — Journ. Geol. Soc. Aust., 5, 2.
- (1958): «Geology of South Australia», II: The Flinders Ranges. — Journ. Geol. Soc. Aust., 5, 2.
- *and King, D.* (1958): Regional Geology and Mineral Resources of the Olary Province, South Australia. — Geol. Surv. South Aust., Bull. No. 34.
- *and King, D.* (1958): The Age of the Zeehan Tillite (West Tasmania). — Aust. Journ. of Science, 20, 8.
- Carozzi, A. V.* (1958): Micro-Mechanisms of Sedimentation in the Epicontinental Environment. — J. Sedimentary Petrology, v. 28, n. 2, p. 133—150.
- Sanders, J. E., & Carozzi, A.* (1957): Flysch and Molasse. — Bull. Geol. Soc. America, Baltimore, vol. 68, no. 12, p. 1790—1791.
- Günthert, A. W.* (1957): Bildungsfolge und Koexistenzbeziehungen der Hauptgemengteile des Maggia-Lappens, einer penninischen Gneisserie des NW-Tessin, Schweiz. Geol. Foren. i. Stockholm Forhandl. Bd. 79, H. 1, p. 101—107.
- Haldemann, E. G.* (1956): A note on structural features and erosion in eastern and southern Tanganyika. — First meeting, East-Central Regional Committee for Geol., Dar-es-Salaam, p. 99—105.
- (1956): Recent landslide phenomenon in the Rungwe volcanic area, Tanganyika. — Journ. Tanganyika Soc. no. 45, p. 1—14.
- Heim, A.* (1957): Tektonische Beobachtungen in den Anden (Schemat. Querprofil der Anden). — Zschr. Deutsch. Geol. Ges., Hannover, Bd. 109, p. 102—107.
- (1957/58): Der neue Petrolfund in Zentraliran. — Zschr. Deutsche Geol. Ges., Hannover, Bd. 109, p. 265—266.
- Katz, H. R.* (1954): Einige Bemerkungen zur Lithologie und Stratigraphie der Tillitprofile im Gebiet des Keiser Franz Josephs Fjord, Ostgrönland. — Kopenhagen, Reitzel. Meddel. om Grønland, Bd. 72, Afdel. 2, No. 4, 64 p.
- Kehrer, L.* (1956): Western Venezuela. — Geol. Soc. Amer., New York, memoir 65: A handbook of South American geology, p. 341—349.

- Kugler, H. G.* (1956) : Lexique stratigraphique international, vol. V : Amérique Latine, fasc. 2b : Antilles, p. 39: Trinidad. — Paris, Centre nat. Recherche sci., 1956.
- (1957) : La constitution géologique et la structure des Antilles, by Jacques Buttrlin. Review by H.G.K.-Bull. A.A.P.G., Tulsa, Okla. vol. 41, no. 5, p. 959—964.
- (1957) : Preparation of microfossils for photography. — *Micropaleont.*, New York, vol. 3, no. 2, p. 190.
- Lombard, A.* (1956) : Excursion à travers la chaîne des Alpes de Berne à Arona par le Lötschberg et le Simplon. — *Bull. Soc. belge Géol.*, Bruxelles, t. 65, fasc. 3, p. 462—477.
- (1956/57) : La série calcaire de Baelen (Famennien, Belgique) et son évolution. — *Ann. Soc. géol. Belgique*, Liège, t. 80, p. 431—447.
- & Piérard, H. (1957) : Evolution d'une série marginale: Le Crétacé supérieur du Bas Congo belge. — *Rev. Inst. franç. Pétrole*, Paris, vol. 12, no. 4, p. 462—467.
- Maync, W.* (1957) : *Coscinophragma cribrosum* (Reuss) in a lower cretaceous limestone from Switzerland (Regenbolshorn, Ob. Simmental). — *Micropaleontol.*, New York, vol. 3, no. 2, p. 183—186.
- (1958) : Note sur *Pseudocyclammina jaccardi* et sa synonymie. — *Rev. Micropaléont.*, 1, 9.
- Michel, R.*, & *Vernet, J. P.* (1956, 1957) : Les trois formations calcaires du Pelvoux. — *Trav. Labor. Géol. Facult. Sci. Univ. Grenoble*, t. 33, p. 59—74.
- Paréjas, E.*, & *Rambert, O.* (1957) : Reconnaissance, géologie et traitement de la fondation du Barrage de Mauvoisin. — 5e Congr. int. des grands barrages, Paris 1955, C. R. vol. 4, Commun. 31, p. 1179—1195. Paris, Comm. int. des grands barrages de la Conf. mond. de l'énergie.
- Renz, H. H.* (1956/57) : Stratigraphy and geological history of Eastern Venezuela. — *Geol. Rdsch. Stuttgart*, Bd. 45, H. 3, p. 728—759.
- et al (1958) : The Eastern Venezuelan Basin. — In «Habitat of Oil» by Lewis G. Weeks, Tulsa.
- Ruf, H.* (1957) : Breve tecnología del petróleo. Versión del alemán por Juan Antonio Perez Bustamante. (Titulo original: Kleine Technologie des Erdöls.) — Madrid, Editorial Tecnos, 319 p.
- Schaub, H. P.*, and *Jackson, A.* (1958) : The northwestern oilbasin of Borneo. — In «Habitat of Oil» by Lewis G. Weeks, Tulsa.
- Staub, W.* (1957) : Der Große St. Bernhard-Paß und seine Bedeutung für das westschweizerische Mittelland. Eine historisch-geographische Studie. — *Erdkunde*, Bonn, Bd. 11, H. 4, p. 266—281.
- (1957) : Pliozäne Verebnungen und Flußläufe in den schweizerischen Zentralalpen. — *Erdkunde*, Bonn, Bd. 11, H. 2, p. 124—128.
- Trümpy, R.* (1957) : Quelques problèmes de Paléogéographie alpine. — *Bull. Soc. géol. France*, Paris, 6e série, t. 7, p. 443—461.
- Wegmann, E.* (1957) : Tectonique vivante. Dénudation et phénomènes connexes. — *Rev. Géogr. phys. et Géol. dynam.*, Paris, série 2, vol. 1, fasc. 1, p. 3—15.
- (1957) : La tectónica en stockwerk y modelos de diferenciación de rocas. — *Notas y Comunic. Ist. geol. min. España*, Madrid, No. 46, p. 65—100.